

Mallnitzer Nachrichten

Die Zeitung von Mallnitzern für Mallnitzer und alle, die Mallnitz schätzen und lieben

- Urlaub in Alpinen Perlen
- Energieberatung 8.+9. Mai
- Bericht Tauernbad Mallnitz
- BIOS Sommerprogramm
- Musikschule stellt sich vor
- Beliebte Kindergruppe
- 100 Jahre MGV Mallnitz

Bauoffensive Mallnitz investiert in seine Zukunft



Strahlende Gesichter
beim Gugelhupfrennen

Mallnitz - Alpine Perle des Nationalparks

Alpine Pearls Card: In anderen „Perlen“ günstig urlauben!

Als einer der 29 Mitgliedsorte der Alpine Pearls kann Mallnitz seinen Bewohnern ab sofort ein ganz besonderes „Zuckerl“ bieten: Wer seinen Urlaub in einer der anderen „Perlen der Alpen“ verbringt, erhält mit der Alpine Pearls Card zahlreiche Sonderleistungen und Rabatte.

Rabatte und Extra-Leistungen für Perlen-Bewohner

Das Prinzip der Alpine Pearls Card ist einfach (und) genial: Die Alpine Pearls Card gilt exklusiv für die Perlen-Bewohner. Sie erhalten bei Urlaubsaufenthalten in allen teilnehmenden Orten attraktive Vergünstigungen und Vorteile wie bis zu 20 Prozent Rabatt auf Übernachtungen in ausgewählten Hotels oder Pensionen, Ermäßigte Eintritte oder kostenlose sanft-mobile Aktivitäten wie E-Bike-Verleih oder Mobilitäts-pässe.



So kommen Sie zu Ihrer Alpine Pearls Card:

Holen Sie sich ab Mitte Mai Ihre persönliche Alpine Pearls Card im Info- & Buchungscenter Mallnitz ab und aktivieren Sie die Karte, indem Sie sie sich registrieren und die Karte abstempeln lassen. Alle Informationen über teilnehmende Orte und die aktuellen Vergünstigungen finden Sie im Internet unter www.alpine-pearls.com/card

Teilnehmende Orte:

Deutschland: Bad Reichenhall | Berchtesgaden
Frankreich: Pralognan-la-Vanoise

Italien: Ceresole Reale | Chamois | Cogne | Forni di Sopra |

Limone Piemonte | Moena | Moos im Passeiertal | Pragelato | Ratschings | Valdidentro | Villnöß

Österreich: Hinterstoder | Neukirchen | Mallnitz | Werfenweng



Schweiz: Arosa | Disentis/ Mustér | Interlaken
Slowenien: Bled

Wir freuen uns, wenn viele Mallnitzerinnen und Mallnitzer dieses Angebot in Anspruch nehmen, gleichzeitig freuen wir uns auf Gäste aus den anderen „Perlen der Alpen“.



E-Bikes günstig abzugeben!

Im Zuge einer Sortimentsbereinigung gibt der Verein Alpine Pearls gebrauchte E-Bikes der Marke KTM günstig ab! Die Trekking- und Mountainbikes (Baujahr 2010) sind gewartet und in gutem Zustand. Interessierte melden sich am besten direkt bei Wolligger Sports (office@wolligger-sports.com,

Tel. 322) und machen einen Besichtigungstermin vor Ort aus.

Achtung – es wird nur eine begrenzte Stückzahl abgegeben, also am besten gleich melden!

Urlaubsinformation Mallnitz - Unsere Öffnungszeiten im Sommer 2014:

22.4 – 15.6.:
Montag bis Freitag
9:00 bis 13:00 und 14:30 bis 16:30

16.6. bis 14.9.:
Montag bis Freitag
09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und
15:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Samstag
15:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Sonn- & Feiertag
09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Mag. Andreas Kleinwächter
Info- & Buchungscenter Mallnitz
A-9822 Mallnitz 11

Impressum:

Herausgeber:
Gemeinde 9822 Mallnitz
Redaktion: Ursula Schmölder, Gabi Kofler, Erich Glantschnig, Martin Wieser
Hersteller: Kreiner Druck

Die Bürgermeisterkolumne

Liebe Mallnitzerinnen und Mallnitzer! Liebe Jugend! Werte Gäste!

Schließung Polizeiinspektion

Vor wenigen Tagen wurden wir von der Landespolizeidirektion Kärnten offiziell darüber informiert, dass mit 1. Juni 2014 der Polizeiposten Mallnitz geschlossen wird. Der Kampf gegen die Polizeipostenschließungen im Mölltal war letztlich nicht zu gewinnen, dennoch war es für mich ein sehr positives Erlebnis, wie sehr sich viele Bürgermeister und Institutionen des Bezirks mit den betroffenen Gemeinden solidarisiert haben und zur Zusammenarbeit bereit waren. Ein besonderer Dank auch an die Bevölkerung, die sich beeindruckend für Mallnitz engagiert hat. Unser Dank gilt jedoch vor allem Herrn AbtInsp. Werner Maier und seinem Team für die jahrelange hervorragende Arbeit, die sie in Mallnitz geleistet haben. Wir sind sicher, dass sie sich auch von ihren neuen

Dienststellen aus besonders um Mallnitz kümmern werden.

Die Polizei Mallnitz lädt aus diesem Grund auch die Bevölkerung zu einem Abschiedsfest am 24. Mai 2014 ab 16.00 Uhr beim Polizeiposten Mallnitz ein.

Mölltaler Gletscher - Ankogel

Die letzten Monate haben uns auch gezeigt, dass die Solidarisierung über die Gemeindegrenzen hinweg für die Bevölkerung des ländlichen Raumes die einzige Möglichkeit ist, sich gegenüber dem Zentralraum Gehör zu verschaffen. Der Kampf um die Realisierung des Hotelprojektes und der Talabfahrt in der Kleinfragant hat dies eindrucksvoll bewiesen. Ich bin in den letzten Wochen oft dafür kritisiert worden, dass ich mich so vehement für ein Projekt in Flattach einsetzen würde. Dem kann nur entgegnet werden, dass dieses Projekt längst auch ein Projekt für die gesamte Region ist. Dass dieses Thema im Landtag und in allen Medien heute breit diskutiert wird, ist letztlich nur durch den Schulterschluss aller 12 Bürgermeister des Mölltales geglückt, die sich in mehreren Ausspra-

chen auf ein gemeinsames Eintreten für dieses Projekt geeinigt haben. Wenn es mit Heinz Schultz und Hans Peter Haselsteiner Investoren gibt, die 70 Mio. Euro in unserer Region investieren wollen, so geht dies alle Gemeinden des Mölltales etwas an. Der Mölltaler Gletscher ist längst auch ein Schigebiet von Mallnitz geworden, das für viele Gäste in Mallnitz mindestens ebenso buchungsrelevant ist, wie der Ankogel. Die Investition am Gletscher bedeutet nicht nur die Schaffung von 100 bis 150 neuen Arbeitsplätzen, sie bedeutet vor allem die Erhaltung von bestehenden Arbeitsplätzen, was in einer strukturschwachen und von Abwanderung betroffenen Region wie dem Mölltal umso wichtiger ist.

Die wirtschaftliche Entwicklung zeigt ganz deutlich, dass es vor allem der Tourismus sein wird, der in Zukunft das wirtschaftliche Standbein ländlicher Regionen sein wird, und dass von diesem auch das Überleben der Kleingewerbebetriebe abhängen wird. Natürlich werden wir uns auch weiterhin

für einen Ausbau des Ankogels einsetzen, es gibt auch Verhandlungen bezüglich eines Hotelprojektes in Mallnitz und die Gemeinde beteiligt sich auch an der Errichtung des zusätzlichen Köfeleliffes, es darf aber nicht übersehen werden, dass Fördergelder für einen Ausbau des Ankogels nur dann fließen werden, wenn in Mallnitz gleichzeitig die so dringend benötigten neuen Gästebetten geschaffen werden. Dass die derzeitige Situation mit einem jährlichen Verlust an vermietbaren Betten und mit sinkenden Nächtigungszahlen in Mallnitz nicht unbedingt ein gutes Klima für Investoren schafft, ist eine Tatsache. Umso mehr ist das Hotelprojekt in Flattach zu unterstützen, da die dort geschaffenen Qualitätsbetten auch für Mallnitz relevant sind, um einen Ausbau des Ankogels weiter voranzutreiben.

Die 12 Bürgermeister des Mölltales werden weiterhin eng zusammenarbeiten, um ihren Anliegen im Land mehr Gewicht zu geben und als Sprecher dieser Gruppe werde ich mich im Rahmen aller meiner Möglichkeiten auch weiter für alles einset-



Es ist mir ein besonderes Anliegen, Frau Hilde Glantschnig ganz herzlich zu ihrem 90. Geburtstag zu gratulieren. Ich danke ihr sehr herzlich auch für die gemeinsamen Geburtstagsbesuche, die sie mit mir und auch schon mit meinen beiden Vorgängern im Amt unternommen hat. So hat sie gewiss in all den Jahren vielen hundert Jubilaren Geburtstagsbesuche abgestattet und Glückwünsche im Namen der Pfarre überbracht. Danke!

zen, was unserer Region und unseren Nationalparkort ein Überleben sichert.

Tourismus

Die touristische Entwicklung gestaltet sich derzeit nicht zufriedenstellend, vor allem im Winter war ein deutliches Minus zu verzeichnen. Die Gründe dafür mögen in vielen Ursachen zu finden sein, ob die zeitweise Sperre der Ankogelbahn aufgrund der Lawinensituation, die späten Ostern, die Schließung einzelner Häuser, usw. Viel schwerer wiegt jedoch, dass es uns offenbar nicht ausreichend gelingt, die wirklichen Alleinstellungsmerkmale unseres Ortes genügend zu transportieren. Das sind der IC Bahnhof, die Langlaufloipe, die Möglichkeiten für Tourenschilauf und Freerider, die landschaftliche Schönheit des Nationalparks, BIOS, usw. Das wurde mir erst kürzlich wieder bei einer Veranstaltung vom stellvertretenden Chefredakteur der Kleinen Zeitung Adolf Winkler bestätigt. Wir bleiben hinter unseren Möglichkeiten zurück, wir verkaufen uns schlechter als wir sind.

Auch die Gemeinde investiert viel Geld in ein touristisches Angebot, wie Wanderwegenetz, Langlaufloipen, Rodelbahn, Eisstockbahn und Eislaufplatz, Tauernbad, Spielplätze, usw. Dieses Angebot jedoch auch entsprechend zu bewerben, ist noch nicht gelungen. Dies wird auch eine der großen Herausforderungen des neuen Vorstandes des Tourismusverbandes sein.

Ich danke an dieser Stelle sehr herzlich Frau Mea Alber, die sich viele Jahre mit großem Einsatz im Tourismusverein/verband aber auch auf Regionsebene eingebracht hat und ich wünsche dem neuen Vorstand unter Christian Rainer viel Glück, Erfolg und gute Ideen, wenngleich ich mir für dieses junge und engagierte Team auch weibliche Beteiligung gewünscht hätte.

Zukunftsprojekte für Mallnitz

Trotz der angespannten finanziellen Situation unserer Gemeinde Mallnitz ist es mit dem Gemeindevorstand und dem Gemeinderat gelungen, drei wesentliche Projekte für Mallnitz zu erarbeiten, die auch bereits mit den maßgeblichen Stellen im Land besprochen und dort auch genehmigt wurden. Gemeinsam mit dem Leiter der Abteilung 3, Gemeinden, Herrn Dr. Franz Sturm konnte auch ein Finanzierungsplan erstellt werden. Diese Projekte finden auch die volle Unterstützung der zuständigen Referentin Dr. Gabi Schaunig und des Landeshauptmannes Dr. Peter Kaiser.

Es handelt sich dabei um die Modernisierung und den Ausbau der Sauna des Tauernbades, die Nutzungsverdichtung und Sanierung der Volksschule Mallnitz und den Um- und Neubau des Feuerwehrhauses. Die Umsetzung erfolgt in den Jahren 2015 bis 2017 mit Mitteln aus der Wasserkraftregion, Bedarfszuweisungen, der kommunalen Bauoffensive, dem Schulbaufonds, Fördermitteln aus Leader, Beiträgen der ÖBB für die Einrichtungen der Tunnelfeuerwehr und Überbrückungskrediten durch das Land.

1. Um- und Zubau Sauna:

Dieses Projekt wird auf einer eigenen Seite in den MN ausführlich erläutert. Kosten: € 448.000, Umsetzung 2015

2. Sanierung Volksschule:

Die Volksschule Mallnitz soll einer eingehenden thermischen Sanierung sowie einem Umbau entsprechend den vorgeschriebenen Richtlinien der Barrierefreiheit unterzogen werden. Gleichzeitig wird die Nutzung der vorhandenen Raumkapazitäten optimiert. Das gesamte erste Obergeschoß mit zwei Klassen, Werkraum, Lehrmittelzimmer und Direktion soll künftig nur mehr schulischen Zwecken dienen. Die Klasse im Erdgeschoss sowie zwei weitere Räume werden der Trachtenkapelle als Probenräume dienen, die ehemalige Direktion wird für die Gesangsvereine adaptiert werden. Mit den bestehenden Räumlichkeiten der Perchten im Keller sowie der Erweiterung des Probelokals der Ankogler im Dachgeschoss wird die Volksschule künftig einer idealen Nutzung für Schule sowie für die Vereine zugeführt werden. Kosten: € 510.000, Umsetzung 2016

3. Um- und Neubau Feuerwehrhaus

Die bestehenden Garagen des Feuerwehrhauses werden saniert und erweitert, das desolate Feuerwehrhaus wird abgerissen und nur mehr ebenerdig wiedererrichtet. Damit wird der Platzmangel für die Fahrzeuge behoben, sowie die Umkleieräume und die sanitären Einrichtungen endlich dem heute geltenden Standards angepasst. Kosten: € 658.000, Umsetzung 2017

Diese drei Projekte mit einem Gesamtvolumen von rund 1,6 Mio. Euro sind direkte Investitionen in die Zukunft von Mallnitz. Es wird damit das touristische Angebot wesentlich verbessert, aber auch das Schul- und Vereinswesen, das die dörfliche Struktur besonders prägt und ein wesentlicher Faktor für die Identifikation mit dem Heimatort darstellt, bestmöglich gefördert.

Schwierige Zeiten bedürfen einer noch engeren Zusammenarbeit und einer Bündelung aller positiven Kräfte. Es macht mich sehr zuversichtlich, dass ich diese Bereitschaft zur Kooperation und die Unterstützung für unsere gemeinsamen Ziele in den letzten Monaten so eindrucksvoll verspürt habe. So werden wir in Mallnitz auch weiterhin alle Herausforderungen meistern können.

Personalwechsel

Mit März hat uns unsere langjährige Mitarbeiterin im Tauernbad Frau Julia Meyer verlassen, um sich beruflich neu zu orientieren. Wir danken ihr für die gute Zusammenarbeit und wünschen ihr für ihre neue Aufgabe viel Glück und Erfolg. Ihr folgt nun als neuer Mitarbeiter Herr Jürgen Schusser nach, der bereits seine Ausbildung zum Bademeister erfolgreich begonnen hat.

Euer Bürgermeister
BR Günther Novak

Handy-Signatur – Ihre persönliche, digitale Unterschrift

Was ist die Handy-Signatur?

- Ihr Ausweis im Internet
- Ihre elektronische Unterschrift (z.B. auf Online-Formularen)
- Ihr Schlüssel zu Ihrem digitalen Postkasten
- Ihr Schlüssel zu Ihrem persönlichen Datentresor

- Ihr Schlüssel zu vielen weiteren Online-Services
 - Ihr Schutz vor ungewollten Manipulationen
- Weitere Infos unter www.handy-signatur.at oder www.buergerkarte.at

Bitte rufen Sie am Gemeindeamt an

und vereinbaren Sie einen Termin mit Frau Ursula Schmölder. Sie benötigen einen amtlichen Lichtbildausweis und Ihr Mobiltelefon, das in Österreich angemeldet wurde.

Auf unserer Gemeindehomepage – www.mallnitz.gv.at – können Sie Online-Amtswege bequem von zu Hause erledigen, von der Bauanzeige bis zum Wohnungsansuchen. Sie können auch Ihre Wahlkarte für die kommende Europawahl mit der Handy-Signatur beantragen.

Ihr Ausweis im Internet

Ihre elektronische Unterschrift (z.B. auf Online-Formularen)

Ihr Schlüssel zu Ihrem digitalen Postkasten

Ihr Schlüssel zu Ihrem persönlichen Datentresor

Ihr Schlüssel zu vielen weiteren Online-Services

Ihr Schutz vor ungewollten Manipulationen



Kostenlose Energieberatung

Gemeinsam mit der Bauplanung Hosner und Trattler GmbH aus Spittal/Drau führt die Gemeinde Mallnitz im Mai einen ENERGIE-SPRECHTAG durch. Die unabhängige und produktneutrale Beratung zu Energie, Effizienz, Fördermöglichkeiten und Energieausweis von Neubauten und Wohnhaussanierungen ist wichtig und wird ausschließlich von speziell ausgebildeten Beratern des Netzwerkes Energie-Beratung Kärnten (netEB) durchgeführt. Nutzen Sie dieses kostenlose Angebot.

Wann?
Donnerstag, den 08.05.2014, 15:00–19:00 Uhr und
Freitag, den 09.05.2014, 10:00–14:00 Uhr
Wo?
Gemeindeamt Mallnitz, Sitzungssaal

Förderung für Vor-Ort-Energieberatungen

Ein wesentlicher Bestandteil des Mehrjahresprogramms "Kärnten

voller Energie" ist die nachhaltige Reduktion des Energiebedarfs in Kärnten.



Aus diesem Grund sollen Privathaushalte durch eine "geförderte Vor-Ort-Energieberatung" in ihren Bemühungen zum energie:sparen unterstützt werden. Für einen "Selbstbehalt" von nur € 50,- kommen speziell ausgebildete Energieberater direkt in die Haushalte.

Für einkommenschwache Haushalte werden auf Initiative des Energiereferenten des Landes Kärnten – Landesrat Rolf Holub – ab sofort kostenlose Vor-Ort-Energieberatungen angeboten.

Information, Anträge und Auskünfte: Gemeinde Mallnitz oder auf der Homepage <http://www.energiebewusst.at/index.php?id=198>

Danke!

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck gebracht haben.

Familie
Pfeifhofer - Poringner

Danke!

Es ist ein lobenswerter Brauch:
Wer Gutes bekommt, der bedankt sich auch!
Deshalb möchten wir uns auf diesem Wege bei allen, die uns durch ihre Spenden so toll finanziell unterstützt haben, ganz herzlich bedanken!

Anika
mit Mama Bianca Lackner
und Papa Marco Liegl

Tauernbad Mallnitz - Verlust und Gewinn

„Es gibt wohl kaum ein Hallenbad in Österreich, das finanziellen Gewinn abwirft. Wahrscheinlich kein Einziges. Trotzdem ist ein Hallenbad ein Gewinn für eine Gemeinde. Es bereichert die Freizeitmöglichkeiten einer ganzen Region! Es erlaubt uns die gesündeste Sportart zu jeder Jahreszeit auszuüben! Das Hallenbad dient als Lehrstätte, in denen es Kindern und Erwachsenen möglich gemacht wird, das Schwimmen ohne Angst zu erlernen. Und es fördert das soziale Leben nicht

Oberkärnten (Mölltalfonds), womit wir den Großteil des Einnahmehausfalls kompensieren können.

Da das Hallenbad neben allen anderen Vorteilen auch ein deutlicher Bestandteil der Identifikation der Bürgerinnen und Bürger im Ort ist, bekennen sich sowohl der Tourismus als auch der Gemeinderat zum Erhalt des Tauernbades mit allen damit verbundenen Konsequenzen.

Trotz der beschränkten finanziel-



nur als Sportstätte, sondern auch als Kommunikationsraum!“ Diesen Text haben wir bei der Bürgerinitiative „Rettet das Hallenbad Neusiedl am See“ nachgelesen. Aber er könnte wohl genauso auf unser Tauernbad zutreffen. Auch wir haben immer schon mit Hallenbadabgängen zu kämpfen gehabt. Bis 2006 wurden diese allerdings vom Land zusätzlich zu den üblichen Landeszuschüssen bezahlt. Seit einigen Jahren aber müssen nun sowohl die ZimmervermieterInnen wie auch die Gemeinde den Hallenbadabgang alleine tragen. Jedes Jahr steuert der Tourismus ca. € 60.000 (63 Cent pro pflichtiger Nächtigung) und die Gemeinde ca. € 95.000 zur Abdeckung des Abganges bei. Damit hat die Gemeinde für die Finanzierung von Projekten aber um € 95.000 weniger zur Verfügung als noch vor 2006. Zum Glück gibt es seit 2009 die Förderungen der Wasserkraftregion

len Mittel, des Sparzwangs und der stagnierenden Besucherzahlen gilt es, das Bad in einem guten Zustand zu erhalten, die erforderlichen technischen und behördlich vorgeschriebenen Maßnahmen zu treffen und für die Gäste auch neue Attraktionen anzubieten. Nach dem großen Um- und Zubau 1995 sind mittlerweile fast 20 Jahre vergangen. Gerade in den letzten Jahren hatten wir deshalb erhöhten Sanierungsbedarf bei den technischen Anlagen wie Pumpen, Chlorgas-, Wasseraufbereitungs-, Lüftungsanlage und Sauna, weil diese in die Jahre gekommen waren und der Reihe nach defekt wurden.

Badausschuss und Gemeinderat haben etliche Maßnahmen beschlossen, welche in letzter Zeit umgesetzt wurden:

- Wasseraufbereitung mit Grandwasser
- Umsetzung Qualitätssiegel Kärnten - Kärnten Q

ten - Kärnten Q

- Ankauf von neuen Liegen in der Schwimmhalle und im Ruheraum der Sauna
 - Ankauf von modernen Reinigungsgeräten
 - Ankauf von 2 neuen Saunaöfen
 - Ankauf einer neuen Infrarotkabine
 - Sanierung der Ausgleichsbecken
 - Erstellung einer Risikoanalyse
 - Überprüfung der Wasseraufbereitungsanlage
 - Modernisierung des Energiemanagements
 - Ankauf neuer Chlordosiergeräte
 - Einbau von neuen Abdeckrosten am Schwimmbeckenrand
 - Erneuerung Messregelung Whirlpool
 - Erneuerung der Brausen
 - Einbau von Bodenstrahlern
 - und kleinere Maßnahmen
- Diese Investitionen kosteten insgesamt € 92.000,00.

Seit einiger Zeit beobachten wir - wahrscheinlich zusammenhängend mit den Einsparungen beim Obervellacher Hallenbad - einen Anstieg von Besuchern aus der Region. Leider sinken aber im gleichen Maße und darüber hinaus die Eintrittszahlen bei den Mallnitzer Gästen, insbesondere im Winter.

Die durchschnittliche Besucherzahl seit 2010 betrug 22.300 Besucher pro Jahr, davon entfallen je 50% auf Winter und Som-



mer und 7.150 Gäste kommen mit der Kärnten-Card. Mit den Eintrittsgeldern erlösen wir durchschnittlich € 70.000,00 pro Jahr. € 46.000,00 entfallen auf den Winter (die Hälfte der Wintereinnahmen zahlen die Betriebe mit Bad-/Saunanulltarif). Die Sommereinnahmen betragen € 24.000,00 (Erlös je Kärnten-Card-Eintritt ca. € 1,40).

Glanzpunkte in letzter Zeit:

Qualitätssiegel „Tourismus-Qualitätsoffensive Kärnten“

Am 13.12.2013 wurde uns für das Tauernbad Mallnitz das Qualitätssiegel „Tourismus-Qualitätsoffensive Kärnten“ vergeben. Die offizielle Verleihung erfolgt zwar erst im Laufe des heurigen Jahres, allerdings dürfen wir bereits das Kärnten-Q führen. Das Kärnten Qualitätssiegel zeichnet Betriebe aus, die über eine hohe Service- und Dienstleistungskompetenz verfügen und sich als Botschafter der Tourismusmarke „Kärnten - Lust am Leben“ verstehen. Um das Kärnten-Q zu erreichen, mussten wir einige Verschönerungen im Betrieb vornehmen, welche mittlerweile umgesetzt sind. Auch eine neue Homepage gehört dazu, welche Ende Mai online gestellt wird. Der Mallnitzer Jungunternehmer Florian Schubert BA (Hons) wurde mit der Umsetzung betraut.

www.tauernbad-mallnitz.at

1. Hallenbad in Kärnten mit Grandwasser

Das Wasser der Gemeinde Mallnitz weist bereits ursprünglich eine sehr gute Qualität auf und ist besonders weich. Mit Grandwasser wurde das Wasser im gesamten Hallenbadbereich und



im Restaurant nochmals aufgewertet. Klaus Brucker, Obmann des Badausschusses, beschreibt das Erlebnis „GRANDER Wasser“ so: „Da auch andere öffentliche Schwimmbäder und dazu noch zahlreiche Wellnessbereiche in Hotels positive Erfahrungen mit GRANDER machten, waren wir überzeugt, dass auch wir mit der natürlichen Qualitätsverbesserung des Wassers unseren Badgästen ein noch angenehmeres Baderlebnis ermöglichen und auch Vorteile im technischen

Bereich zu erwarten sind. Wir entschlossen uns zum Einbau eines GRANDER Wasserbelegungsgerätes und zudem nutzen wir die Kooperation mit GRANDER auch im Schwimmbadmarketing, zumal viele Gäste aus dem In- und Ausland bereits bewusst

Sauberkeit und Wasserqualität
In den Bewertungsbögen der Kärnten-Card, seitens der Behörden und auch von vielen Gästen wird immer wieder bestätigt, dass unser Hallenbad über eine exzellente Wasserqualität und Sauberkeit verfügt.



Bäder auswählen, welche mit GRANDER belebt sind. Unsere ersten, spürbaren Erfahrungen seit Einbau von GRANDER:

Es ist kein Chlorgeruch in der Schwimmhalle bemerkbar. Badegäste berichten, dass auch die Badekleidung nicht mehr nach Chlor riecht. Es wird auch weniger Haarshampoo benötigt. Das Wasser wird als angenehm und weich empfunden.

Im Saunabereich haben wir einen eigenen Trinkbrunnen errichtet und mit GRANDER bezeichnet. Die Besucher schätzen das Wasser dort sehr.“

Vollmondsauna

Die 4 Vollmondsaunanächte waren allesamt bestens besucht und gestalteten sich zu einem wahren Erlebnis für unsere Saunagäste. Die Saunameister Markus Pozzobon, Bernd Gritschacher und Uwe Zorn begeisterten und verwöhnten die SaunabesucherInnen mit ihren sinnlichen, entspannenden und auch lustigen Aufgüssen. Kleine kreative Häppchen von Anja Schusser, das anschließende Nacktbaden im Schwimmbad und das abschließende Verweilen bei Badwirtin Helene rundeten die Abende in stimmungsvoller Atmosphäre ab.

Auch der Kommunikations- und Marketingleiter der Grander-Wasserbelebung Heinz Breuer, welcher viele Bäder kennt, war überrascht und voll des Lobes vom sehr guten Zustand unseres Hallenbades.

Zukunftsprojekt:

Um- und Zubau Erlebnissauna Maßnahmen:

- Renovierung der bestehenden Saunalandschaft – Böden, Türen, Duschen, Fönbereich, Kneippbänke
- Innenraumgestaltungsmaßnahmen
- Umbau der kleinen finnischen Sauna zu einer zweiten Kräutersauna
- Einbau eines Panoramafensters in der großen finnischen Sauna
- Einbau von weiteren Attraktionen wie Kübeldusche und Ice-Crasher
- Zubau eines großen Ruheraumes oberhalb der bestehenden Sauna mit Blick auf den Ankogel
- Öffnung des Außenbereiches

Kostenrahmen:

€ 448.000 netto

Finanzierung:

Bedarfszuweisung € 100.000
Kommunale Bauoffensive

Gemeindeabteilung € 86.000
 Wasserkraftregion € 212.000
 Leadermittel € 50.000

Planung, Ausschreibung, Bauüberwachung und Abrechnung:

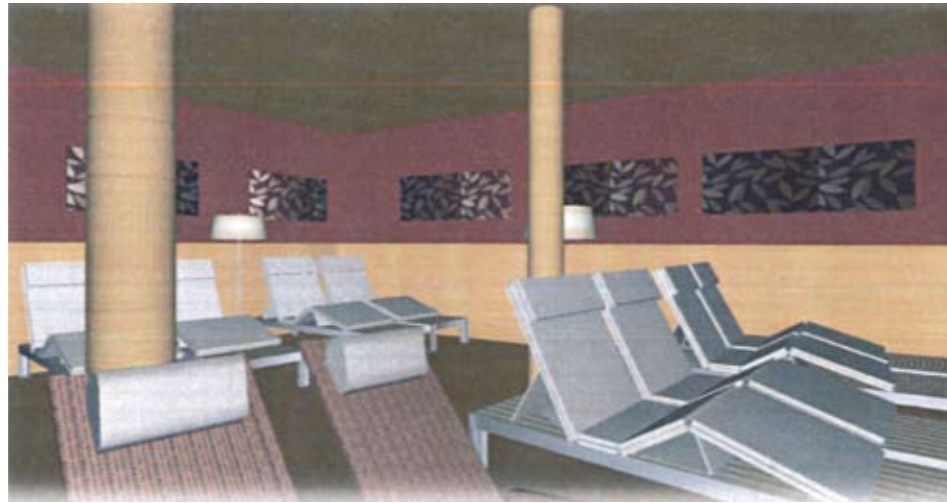
Architektin Dipl.-Ing. Patricia Egger-Weixelbraun aus Flattach

Bauphase:

Ende August bis Anfang Dezember 2015

Wiedereröffnung:

Weihnachten 2015



BIOS Nationalparkzentrum - Sommerprogramm 2014

"Muttertagsaktion mit Zauber-show" im BIOS

Am 11.Mai kommt Zauberer Chriss ins BIOS und "verzaubert" die Kinder bei seiner Show. Dabei werden auch Kinder aus dem Publikum zum Mitzaubern eingeladen!

Beginn: 14.30 Uhr, Eintritt frei!

Sonderausstellung „Die Hohen Tauern vor 100 Jahren“

Auch dieses Jahr gibt es im BIOS wieder viel Neues und Interessantes zu entdecken und zu erfahren. "Die Hohen Tauern vor 100 Jahren", so lautet das Motto unserer diesjährigen Sonderausstellung. Die Fotoausstellung zeigt einen Ausschnitt aus dem umfangreichen fotografischen Nachlass des Wiener Fotografen, Dr. Karl Kaser (1861-1942). Sein Hauptberuf war Rechtsanwalt, doch für ihn, der aus dem Flachland kam, waren das Bergsteigen und die Fotografie die Erfüllung seines Lebens. So umfasste sein

Lebenswerk mehr als 12.000 Aufnahmen in Form von Glasdiapositiven und Glasnegativen. Dank seiner außerordentlichen Begabung und seines einzigartigen



Gefühls für Ästhetik gehörte er Anfang des 20. Jahrhunderts zu den anerkannten Wiener Fotografen. Die Ausstellung ist im BIOS bis zum 5.Oktober (täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr) zu sehen.



"Die Hohen Tauern vor 100 Jahren" Sonderausstellung

Nationalpark Jungforscherclub - der Spaß in den Sommerferien

Forschen, entdecken und einfach Spaß haben...

Für alle abenteuerlustigen Jungforscher von 6 bis 10 Jahren veranstaltet der Nationalpark Hohe Tauern auch in diesem Jahr wieder ein Sommerprogramm der besonderen Art.

Gemeinsam mit Nationalpark Rangern geht es auf Abenteuer-touren durch Wiesen, Wälder und Berge. Insekten entdecken, Bäume erforschen oder basteln mit Naturmaterialien – der Nationalpark Forscherclub bietet jede Menge Spaß und Abenteuer!

Wann: immer montags vom 14. Juli bis 18. August, jeweils von 13.30 – 17.00 Uhr

Treffpunkt: BIOS Nationalparkzentrum Mallnitz

Anmeldung und Infos: +43(0)4784/701, bios@ktn.gv.at, www.hohetauern.at/bios

Seminare im BIOS Nationalparkzentrum

Alle Mallnitzer/innen sind recht herzlich eingeladen, am vielfältigen Seminarprogramm des Nationalparks Hohe Tauern teilzunehmen.

Auerwild – Wild mit besonderen Ansprüchen

Nur wenige heimische Tierarten reagieren so empfindlich auf Veränderungen des Lebensraumes wie die Raufußhühner. Das Auer-

mene Ameise im nächsten Moment mit dem Objektiv zu zerquetschen?

Das Seminar gibt Tipps und Tricks zur Makrofotografie. Angefangen von der Technik der Kameras, über die richtige Bildwahl bis zur Bildbearbeitung. Praktische Kenntnisse können während der Fotoexkursion gesammelt und unter fachkundiger Leitung vertieft werden.



wild als Bewohner uriger lichter Bergwälder ist besonders von der (Nicht-)Bewirtschaftung des Lebensraumes betroffen. Lebensraum gestaltende Eingriffe müssen mit besonderer Sorgfalt und einem umfangreichen Wissen um die Ansprüche dieser Tierart getätigt werden. Im Nationalpark Hohe Tauern wurde ein Projekt zur Lebensraumverbesserung erfolgreich durchgeführt. Im Rahmen des Seminars sollen einerseits die Ansprüche dieser Wildart nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen vermittelt werden. Andererseits können sich die Teilnehmenden auch vor Ort ein Bild von der Projektumsetzung machen und praktische Tipps von Experten einholen.

Termin: Freitag, 23. Mai 2014 | 9.00 - 17.30 Uhr

Makrofotografie - Kleines ganz groß fotografieren

Die Welt in einer anderen Dimension erleben und die Details der Natur im Bild verewigen. Die Makrofotografie ermöglicht die kleinen Einzelheiten festzuhalten und beispielsweise Schmetterlinge, Ameisen und Flechten ins rechte Licht zu rücken. Doch wie erschließe ich die Welt des Kleinsten, ohne die ins Visier genom-

Termin: Freitag, 30. Mai 2014 | 13.00 - 19.00 Uhr und Samstag, 31. Mai 2014 | 9.00 - 17.00 Uhr

Vielfalt entdecken – Pflanzen am Wegesrand

Oft entdeckt man beim Spaziergehen oder bei einer Wanderung eine faszinierende Pflanze am Wegesrand, aber weiß leider ihren Namen nicht. Gift- sowie Heilpflanzen und Wildgemüse richtig benennen zu können, ist aber sehr wichtig.

Im Rahmen dieses Seminars haben die Teilnehmenden unter fachkundiger Anweisung die Möglichkeit, die wichtigsten Pflanzenarten kennen und unterscheiden zu lernen.

Termin: Montag, 16. Juni 2014 | 14.30 – 17.00 Uhr

Geschützte Pflanzenarten und ihre Biotope im Nationalpark Hohe Tauern

Immer mehr Pflanzenarten sind durch menschliches Handeln vom Aussterben bedroht. Im Nationalpark Hohe Tauern können jedoch rund 1.300 verschiedene Pflanzenarten auf den Bergwiesen ungestört blühen und gedeihen. Der Nationalpark bietet mit seiner horizontalen wie auch vertikalen

Ausdehnung eine unglaubliche Fülle an Lebensräumen und damit zahlreichen vom Aussterben bedrohten Pflanzenarten Schutz.

Das Seminar rückt gefährdete Arten in den Mittelpunkt und zeigt deren faszinierende Anpassungen in Theorie und Praxis bei einer vertiefenden Exkursion.

Termin: Donnerstag, 26. Juni 2014 | 9.00 – 16.00 Uhr

Anmeldung und Information: BIOS Nationalparkzentrum Mallnitz, Tel. 04784 701, bios@ktn.gv.at oder www.hohetauern.at/bios

WWF-Camp im Nationalpark Hohe Tauern Kärnten: Abenteuerwoche in den Bergen

Von 17. bis 23. August 2014 findet im Nationalpark Hohe Tauern Kärnten rund um Mallnitz das WWF-Abenteuercamp statt. Kinder von neun bis dreizehn Jahren erleben und erforschen gemeinsam mit WWF-ÖkopädagogInnen und Nationalpark RangerInnen die Tier- und Pflanzenwelt des Hochgebirges: von glasklaren Gebirgsbächen bis hoch hinauf auf die Berge. „Beim WWF-Camp in den Hohen Tauern kommen naturbegeisterte Kids voll auf ihre Kosten, denn auf sie warten Abenteuer, Spiel, Spaß und neue Freunde“, verspricht Rosemarie Kouba, Leiterin des WWF-Campprogramms.

Wildtiere beobachten und sich auf die Spuren von Steinbock, Murmeltier und Adler begeben, „Unsichtbare Wunder“ im BIOS Nationalparkzentrum Mallnitz entdecken, beim Raften über wilde Wasser sausen und am Lagerfeuer mit neuen Freunden chillen. Wer Lust auf jede Menge Spaß und Abenteuer in den Bergen hat, kann sich ab sofort beim WWF anmelden.

Altersgruppe: Kinder von 9 bis 13 Jahren

Ort: Nationalpark Hohe Tauern, Mallnitz / Kärnten.

Kosten: WWF-Mitglieder € 330,-, Nichtmitglieder € 360,-

Anmeldung und weitere Informationen zu allen WWF-Camps bei Rosemarie Kouba unter camp@wwf.at oder Tel. +43-1-48817-261.

Ausführliches Campprogramm inkl. Preise auch auf www.wwf.at/kids/camps



Ma-Schi-fa hieß es dank unserer Feuerwehr beim Maskenball im Tauernsaal. Diesmal übernahmen die Piloten und Stewardessen der Hollywood Airlines und Big Business den Transport der Gäste. Der unvermeidliche Absturz erfolgte in der Disco Ankgel.



Die Empfangsparty für unsere Olympionikin Regina Sterz hat Hans Glantschnig gemeinsam mit Thomas Gfrerer in der Raineralm bestens organisiert. Regina wurde von ihren Familien aus Mallnitz und Erpfendorf, vom Fanclub und vielen MallnitzerInnen herzlich zurück aus Sotschi willkommen geheißen.



Schiclubobmann Hans Roßkopf gibt Rennfahrerin Johanna noch letzte Tipps und los geht es bei den Kinderortsmeisterschaften am Köfeleift. Voll motiviert stürzen sich schon die Kleinen im Rennstil die Piste hinunter, denn "Früh übt sich, wer ein Meister, eine Meisterin werden will".



Brötchen backen, Topfenaufstriche herstellen, Teig kneten gehörte genauso zum Vormittag mit den Seminarbäuerinnen wie Qualitätssiegel erkennen, Produkte bezeichnen und das Bewusstsein schaffen, ursprüngliche Produkte aus unserer Heimat zu genießen. (Mario, Ermin und Samuel)



Das Gugelhupfrennen hat über die Jahrzehnte hinweg nichts von seiner Beliebtheit eingebüßt. Nach wie vor freuen sich alle über den gewonnenen Gugelhupf. Bürgermeister Günther Novak und Naturfreundeobfrau Daniela Lerchbaumer gratulierten herzlich.



Marie, Lukas und David von den Tauernzwerge üben fleißig im Tauernbad Mallnitz, wo sie in den letzten Wochen einen Kinderschwimmkurs unter der Leitung von Sportlehrer Jürgen Schusser mitmachen durften.



Perchtenmania - wie immer die bestbesuchte Veranstaltung in Mallnitz. Am 27.12. brachten Perchtengruppen aus ganz Kärnten so manchem Zaungast das Fürchten bei. Der spektakulärste Perchtenumzug in Kärnten war dennoch ein friedliches Fest und bescherte den Mallnitzer Lokalen ein volles Haus.



Ein weiterer gern gesehener Höhepunkt ist das Entzünden der neuen Jahreszahl und der Silvester-Fackellauf der beiden Mallnitzer Schischulen. Musikalisch begleitet von der Trachtenkapelle Mallnitz marschieren die Schilehrerinnen und Schilehrer mit den Fackeln zum Dorfplatz.



Traditionell findet am Stefanitag die Segnung der Pferde am Dorfplatz statt. Dieser alte Brauch stammt noch aus Zeiten, da das Pferd als wichtigstes Arbeitstier dem Bauern bei der schweren Arbeit zur Seite stand.



Pro Musica Mallnitz begrüßte auch das heurige Jahr wieder mit beschwingten Melodien der Walzer-Dynastie Strauß und Josef Lanners. Das Zalodek-Ensemble, bestehend aus Mitgliedern der Wiener Philharmonikern und Johannes Pflegerl als Gast, boten ein wahres musikalisches Feuerwerk.



Trotz der Bemühungen und Proteste der Bürgermeister und vieler Menschen wird unser Polizeiposten zugesperrt. So bleibt uns nur noch, unseren Polizisten herzlich Danke zu sagen. Gerne laden auch wir zum Abschiedsfest am 24. Mai 2014 ab 16.00 Uhr beim Polizeiposten Mallnitz ein.



Der intensive Schneefall im Winter brachte bei aller Freude über herrliche Loipen und Pisten auch Belastungen mit sich. Die Räumungskosten haben sich verdoppelt und betragen € 80.000. Allerdings können wir unter dem Titel Schneechaos auf Zuschüsse aus dem Gemeinderat hoffen.

Die Musikschule Mölltal

mit Direktor Richard Unterreiner stellt sich vor

Da unser langjähriger Leiter Prof. Christoph Vierbauch ab Oktober 2012 in den wohlverdienten Ruhestand wechselte, wurde ich ab September 2012 zum Direktor der Musikschule Mölltal bestellt.

Musikalischer Werdegang: Von 1983-1985 bekam ich Privatunterricht im Fach Klarinette bei Harald Bastirsch (TK-Mörtschach); 1985-1993 besuchte ich die Musikschule Winklarn bei Reinhold Fleischhacker (mehrmalige Teilnahme und Preisträger bei verschiedenen Wettbewerben - „Prima la musica“, „Spiel in kleinen Gruppen“ - Bundeswettbewerb,...); Die Ablegung des Jungmusikerleistungsabzeichens in Gold erfolgte 1989 mit ausgezeichnetem Erfolg; Konzerttätigkeit mit dem Klarinettenquartett „Consortium Montium“ von 1988-1994; An dieser Stelle darf ich mich bei meinem Lehrer und Mentor Reinhold Fleischhacker bedanken für sein tolles Engagement, das er als Lehrer mir und vielen seiner Schüler entgegengebracht hat. Er war wie unser ehemaliger Leiter Prof. Christoph Vierbauch ein Wegbereiter und Vorbild für viele im Mölltal. Von 1995-2000 besuchte ich die Studienrichtung IGP am Kärntner Landeskonservatorium in Klagenfurt. Seit 1996 unterrichte ich in der Musikschule Mölltal die Fächer Klarinette, Saxofon, Theorie, Ensemble- und Orchesterleitung.

Die Musikschule Mölltal hat ihr Einzugsgebiet von Mühldorf bis nach Heiligenblut und ist damit flächenmäßig die Größte von 27 Musikschulregionen in Kärnten. Es werden derzeit 625 Schüler von 26 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet. Das Fächerangebot reicht von Saiten-, Streich-, Schlagwerk-, Tasteninstrumenten, bis zum Gesangsunterricht und allen üblichen Blasinstrumenten sowie Nebenfächern (Theorie, Ensemble, Orchester, Ensembleleitung, Musikalische Früherziehung, Chorwerkstatt, Theoriwerkstatt,...).

Musikschulstandorte sind Ober-

vellach (seit 1985), Winklarn (seit 1986), Kolbnitz (seit 2003), Flattach (seit 2004) und Heiligenblut (seit 2008). Falls genügend Schüler vorhanden sind, wird auch in den einzelnen Gemeinden dislozierter Unterricht angeboten. Insgesamt werden in Kärnten ca.14.000 Schüler von 500 Lehrern unterrichtet.



Die Finanzierung des Sachaufwandes für die Musikschule Mölltal wurde im vergangenen Schuljahr neu geregelt. Mit der Gründung des Vereines „Freunde der Musikschule Mölltal“ ist gewährleistet, dass jede einzelne Gemeinde gleich viel pro Schüler zahlt und somit eine faire Abwicklung der Finanzierung möglich ist. An dieser Stelle darf ich großen Dank an die Bürgermeister und die Gemeinderäte aussprechen, dass Sie dieser Regelung zugestimmt haben. Den Bürgern des Mölltales sollte es bewusst sein, dass es den Verantwortlichen in den Gemeinden von großer Bedeutung ist, dass wir auch in Zukunft die musikalische und damit verbundene kulturelle Grundversorgung sichern können. Vielen Dank im Namen aller Musikschüler und der Kollegenschaft des Mölltales!

Von Bedeutung für die Zukunft wird die Zusammenarbeit von

verschiedenen Institutionen, wie Schulen, Kindergärten, Kulturinitiativen, Musik- und Gesangsvereinen sein. Auch für die Entwicklung der Ganztagsbetreuung (Ganztagschule) von Kindern wird es wegweisend sein, Kooperationen zu bilden. Ich bitte alle Verantwortlichen, dass wir gemeinsam uns dieser Angelegenheiten in nächster Zeit widmen. Die Vorteile von Kooperationen liegen auf der Hand, weil man vielfältige Ressourcen gemeinsam nutzen kann.

Projekte, wie zum Beispiel im vergangenen März 2013 „RAMBAZAMBA“, können nur verwirklicht werden, wenn alle an einem Strang ziehen (Schüler, Eltern, Zuhörer, Gemeindevertreter, Schulen, Kindergärten, Musikvereine, Kollegenschaft, Direktor,...).

Meine Vision für die Zukunft ist, der musikbegeisterten Bevölkerung in diesem wunderschönen Tal, ob Kindern oder Erwachsenen, den Zugang, die Aus- und Weiterbildung zum Kulturgut Musik zu ermöglichen und zu erhalten. Insbesondere bei Kindern und Jugendlichen hat Musik besonders positive Effekte auf die emotionale, soziale und intellektuelle Entwicklung.

Das Musizieren in der Gruppe (im Blasorchester, Streichorchester, in Chören, verschiedenen Ensembles,...) ist das ideale

Instrument, um Menschen in ein gemeinschaftliches und solidarisches Leben einzuführen. Die individuelle Persönlichkeitsentwicklung, das Selbstwertgefühl, der Gemeinschaftssinn, der kreative Austausch, soziales Engage-



ment und vieles mehr werden dabei immens gefördert. Als Direktor der Musikschule Mölltal darf ich mich bei allen bedanken, die mich bei meiner Arbeit zum Wohle unserer Musikausbildung im Mölltal positiv unterstützen. Ich freue mich schon auf ein Wiedersehen mit vielen von Euch.

Termine Frühjahr 2014:

- Vorspielstunde der besonderen Art - Die Brass Boys, Studenten vom Kärntner Landeskonservatorium, präsentieren ihr Können auf der Posaune am Dienstag, den 13. Mai 2014 um 19.00 Uhr im Kultursaal Obervellach
- Jahreskonzerte finden am 23. Mai im Kulturhaus Flattach und am 28. Mai im Nationalparkhaus Großkirchheim jeweils um 20:00 Uhr statt.
- 1. Konzert der Mölltaler Brass Tage findet am 15. Juni im Kultursaal Rengersdorf um 19:30 statt.
- Anmeldungen für Neueinschreibungen in die Musikschule Mölltal sind jederzeit möglich! Das Anmeldeformular kann man von der Homepage der Musikschulen des Landes Kärnten herunterladen.
- Kontaktdaten: Direktor Richard Unterreiner, 9842 Mörtschach 87; Tel. 0650/8302004 oder E-Mail - richard.unterreiner@musikschule.at

Mit freundlichen, musikalischen Grüßen!
Richard Unterreiner

Wo bleibt der Hausverstand?

Die Gemeinde-Verantwortlichen stehen zunehmend unter Druck.

Der Frust der Bürgerinnen und Bürger über die Politik ist besorgniserregend. Nicht nur die Bundesebene ist betroffen, auch wir in den Gemeinden spüren tagtäglich, wie mies die Stimmung der Bevölkerung ist, allein wenn das Wort Politik fällt. Und auch bei Kommunalwahlen geht die Wahlbeteiligung zurück. Und wenn in der Landeshauptstadt trotz einem Dutzend wahlwerbender Parteien nicht einmal mehr die Hälfte der Wahlberechtigten zur Urne schreitet, dann muss man sich ernste Gedanken über die Politikverdrossenheit machen. Dabei



ist festzustellen, dass je kleiner die Gemeinde ist, desto mehr ist das Interesse an der Gemeindepolitik. Da fühlen sich die Menschen noch eingebunden und verantwortlich für das Geschehen. Da kennt man die Verantwortlichen, die Kandidatinnen und Kandidaten, da ist die Gemeinde noch überschaubar und durchschaubar. Genau das wird in größeren Einheiten massiv kritisiert. Man könne die Politik nicht mehr nachvollziehen, sie nicht mehr verstehen und nicht mehr mittragen. Und in diesen Freiraum stoßen Gruppierungen, die nicht einmal ein Programm haben, sondern einfach anders sind als die „alten“ Parteien. Beitragen zu dieser Entwicklung tun auch ständig Entscheidungen, die kein Mensch versteht. Beispielsweise, dass man eine Eisenbahnkreuzungs-Verordnung erlässt, die die Absicherung aller Übergänge in einer gewissen Zeit vorschreibt, aber die Finanzierung nicht regelt. Und Gemeinden, die das Pech oder Glück haben an einer Eisenbahn zu liegen, finanziell in den Ruin treibt. Oder in zweijährigen Diskussionen drei Ministerien zur Erkenntnis kommen, dass die Schüler bei Untersuchungen Patienten sind und deshalb die Schulerhalter geeichte Waagen um rund 2,5 Millionen Euro ankau-

fen müssen. Oder auf die Idee kommt, dass auch die Gemeinden einen Beitrag zur Finanzierung des Hypo-Desasters in Kärnten leisten sollen.

Und dann kommt noch dazu, dass die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister immer mehr mit Anzeigen und Klagen konfrontiert werden, die an Absurdität kaum zu übertreffen sind. Gerade im kommunalen Leben

kann nicht alles doppelt und dreifach abgesichert werden. Hier sollten eigentlich noch Hausverstand und Eigenverantwortung zählen. Diese Eigenschaften sind nämlich die Basis dafür, dass das Zusammenleben in den überschaubaren Einheiten noch gut funktioniert.

Nicht alles und jedes sollte rechtlich nach Punkt und Beistrich ausjudiziert, sondern mit dem richtigen Maß, der notwendigen Vernunft und menschlichem Gespür gelöst werden. Leider Gottes zählen heute diese Eigenschaften im gegenseitigen Umgang und in der Politik immer weniger. Dies spüren die Verantwortungsträger in den Gemeinden im zunehmenden Maß und kommen immer mehr unter Druck. Und so darf es nicht wundern, dass nicht nur das Interesse der Bevölkerung an der Politik, sondern auch die Begeisterung der Menschen für die Politik schwindet. Dass es bei den Bürgermeisterwahlen in Salzburg in jeder vierten Gemeinde nur mehr einen Kandidaten oder eine Kandidatin gab und die Wählerinnen und Wähler nur mit Ja oder Nein ankreuzen konnten, ist ein demokratiepolitisches Alarmsignal.

Helmut Mödlhammer, Präsident des Österreichischen Gemeindebundes, langjähriger Bürgermeister der Salzburger Gemeinde Hallwang

Quellenangabe: Kommunal April 2014. Österreichischer Kommunal-Verlag GmbH., Herausgeber Österreichischer Gemeindebund; www.kommunal.at

Kindergruppe Tauernzwerge erweitert Öffnungszeiten

Seit September 2013 bieten wir in der Kindergruppe Tauernzwerge auch eine Nachmittagsbetreuung an. Jeden Montag, Dienstag und Donnerstag hat die Kindergruppe bis 16.00 Uhr geöffnet. Natürlich bedarf diese Umstellung bzw. Erweiterung der Öffnungszeiten einiger Planungen. Zur Umsetzung dieses Projektes mussten zuerst die Räumlichkeiten dementsprechend umgebaut werden. Nicht nur eine Küche, sondern auch eine geeignete Schlafmöglichkeit für die Kinder mussten angeschafft werden. Dank fleißiger Väter konnten in wenigen Tagen die mittlerweile veraltete Kleinküche entsorgt und die neuen Leitungen für eine neue Küchenzeile verlegt werden. Auch die Anschaffung mehrerer Schlafmatratzen erfolgte in den Sommerferien. Im Zuge dieser Umbauarbeiten wurde auch unser Bewegungsraum und Leiseraum von fleißigen Müttern ausgemalt. Natürlich werden unsere Kinder auch sehr liebevoll bekocht. Ulli Staats vom Sportcafe sorgt für unser leibliches Wohl. An jedem dieser Tage steht ein liebevoll zubereitetes Menü für uns bereit. Sehr abwechslungsreich und vor allem auf die Vorlieben der Kinder abgestimmt wird mittags gemeinsam gegessen. Zwei

Betreuerinnen übernehmen die Nachmittagsbetreuung, die momentan 10-15 Kinder umfasst. Gemeinsam Essen mit Anderen ist sehr wertvoll für die soziale Entwicklung der Kinder. Viele

der...)). Auch eine sogenannte Ruhephase nach dem Mittagessen wird von den Kindern gerne angenommen. Sich in ein feines Bettchen zu kuscheln und einer



müssen oft alleine oder nur mit einem Elternteil essen. Leider ist es in vielen Familien aus Zeitgründen nicht mehr möglich, gemeinsam an einem Tisch zu sitzen, um zu essen (Arbeitszeiten der Eltern, Schulende der älteren Geschwister, Einzelkin-

Geschichte zu lauschen, wirkt sehr entspannend für die Kinder. Oftmals so entspannend, dass sich auch die Augen ein wenig ausruhen und sich für einige Minuten schließen. Wir sind sehr froh, dass die Nachmittagsbetreuung so gut

Sommerprogramm OEAV Sektion Mallnitz 2014

Das vorläufige Sommerprogramm:

- 30. April 2014 – Beteiligung an der jährlichen Mallnitzer Flurreinigung
- 21. Juni 2014 – Sonnwendfeier – OEAV Jugend auf der Häusleralm (Organisation Jugendteamleiterin Nina Suntinger)
- 4. Juli 2014 Schulschlusswanderung mit Essen am Lagerfeuer in eines der Mallnitzer Täler (geführt von Maria Wohlgemuth)
- 21. – 24. Juli Zeltlager Faaker See
- 26. Juli 2014 - 11. Kärntner Nationalparkfest – OEAV Rätselralley
- 16. August 2014 - gemeinsame Bergwanderung zur Einweihung des Hannoverhauses (geführt von Uwe Penker und Peter Anger-



Sommererlebnisse in unserer wunderschönen Bergwelt!

Für den Vorstand der Sektion Mallnitz, Peter Angermann, Sektionsobmann (Tel: 0664 50 40 950 – Mail: oev.mallnitz@rkm.at)

Afrikanisch kochen mit Ulli in der Kindergruppe

„Wir durften mit den Händen essen!“ erzählen die Kinder der Kindergruppe freudig. Ulli Staats bekochte die Kinder nicht nur mit afrikanischen Speisen, sondern sie wickelte auch jedem Kind einen Turban in afrikanischer Manier

um den Kopf. Auch Pfarrer Charles kam auf Besuch. Am Boden sitzend wurden Fleischbällchen in Tomatensauce, Hühnerfleisch in Kokosmilchsauce und Couscous mit den Fingern gegessen. Allen schmeckte es hervorragend.

von den Eltern angenommen wurde. Es wird den heutigen Müttern nach den Karenzzeiten nicht leicht gemacht, wieder ins Berufsleben einzusteigen. Um diesen Einstieg ein wenig zu erleichtern, möchten wir dafür sorgen, dass die Betreuung der Kinder gegeben ist.

Wir sind sehr bemüht, uns den Bedürfnissen der Familien anzunehmen und zeitgemäß darauf zu reagieren. Auch für unsere jüngsten „Tauernzwerge“ gibt es seit einigen Jahren die Möglichkeit an nur zwei oder drei Tagen die Kindergruppe zu besuchen. So freuen wir uns sehr, dass wir im kommenden Kindergruppenjahr 2014/2015 bereits 8 Kinder unter zwei Jahren begrüßen dürfen. In diesem Zuge möchten wir uns nochmals für die Unterstützung seitens der Gemeinde Mallnitz recht herzlich bedanken.

Zu wissen, immer ein offenes Ohr und helfende Hände zu haben, ist sehr motivierend für uns „Tanten“ und für den gesamten Vorstand. Auch den Eltern gilt Dank. Wir sind eine elternerwartende Kindergruppe und manchmal auf die Mithilfe der Eltern angewiesen.

Melanie Striednig-Bär
Kindergruppenleitung



Traumbilder Nimm uns mit in deine Fantasie...

Unter diesem Motto fand heuer der 44. Internationale Raiffeisen-Jugendwettbewerb statt und die Schülerinnen und Schüler der 1. – 4. Schulstufe der Volksschule ließen es sich nicht nehmen, auch ihre Träume und Fantasien in Bildern festzuhalten. Wie es nicht anders zu erwarten war, sind wieder tolle Kunstwerke entstanden. Ob Drachen, Prinzessinnen, lebendige Muffins oder Roboter, der Fantasie der Kinder war keine Grenze gesetzt. Nun werden die Bilder von einer Jury bewertet und es gibt wieder tolle Preise zu gewinnen. Eines steht fest, alle Kinder, die mitgemacht haben, sind jetzt schon Gewinner.

100 Jahre MG V Mallnitz

Im heurigem Jahr feiert der Männergengesangverein Mallnitz sein 100jähriges Bestehen.

Aus diesem Anlass plant der Verein folgende „Jubiläumsveranstaltungen“ in diesem Sommer:

Mallnitz.

Sonntag, 29. Juni „Gästesingen“- Festgelände Hallenbad od. Tauernsaal, anschl. „Festakt“ – Dorfplatz, anschl. „Gasslsingen“ durch den Ort.



Freitag, 27. Juni „Jubiläums-Chorliederabend“ – Pfarrkirche Mallnitz.

Samstag, 28. Juni „Jubiläums-Festgottesdienst“ – Pfarrkirche

Bei Schlechtwetter ist für Sonntag ein Alternativprogramm vorgesehen.

Sonntag, 24. August „Hüttensingen“, in und um Mallnitz.

Im September ist noch eine Veranstaltung mit dem „Heidelberger Madrigalchor“ geplant.

Die genauen Beginn-Zeiten bzw. Abläufe oder Änderungen der Veranstaltungen werden noch



frühzeitig bekannt gegeben. Der MG V ersucht um Vormerk dieser Termine, sowie um rege Teilnahme der Gäste und der Bevölkerung von Mallnitz bei diesen Veranstaltungen.

Erwin Striednig – Obmann



Gesundheitselixier Langlaufen

"Nach meiner lebensgefährlichen Verletzung mit 39 Jahren habe ich schon manchmal gezweifelt, wieder meine volle körperliche Leistungsfähigkeit zu erreichen. Dann hat mir Dr. Rainer Schroth angeraten, doch mit dem Langlaufen zu beginnen. Und ich begann langzulaufen. Das war eine der besten Entscheidungen in meinem Leben. Dieser Sport fasziniert mich so sehr, dass ich ihn nun bereits 36 Jahre auch wettbewerbsmäßig ausübe." Adi Mair hat insgesamt 7 Medaillen bei Weltmeisterschaften und unzählige Titel bei Europa- und Staatsmeisterschaften gewonnen. Am 11. Jänner 2014 eroberte er in der Ramsau bei den österreichischen Seniorenmeisterschaften im klassischen Bewerb die Gold- und im Skating die Silbermedaille. Ein 2. Platz beim internatio-

nalen Volkslauf in der Ramsau und ein 7., 8. und 9. Platz beim 5, 10 und 15 km Klassikbewerb bei den Weltmeisterschaften in St. Ulrich am Pillersee/Hochfilzen, an der 1200 Läufer aus 30 Nationen teilnahmen, rundeten die heurige Wettlaufsaison erfolgreich ab.

"Solange es noch Spaß macht, mache ich auch wettbewerbsmäßig weiter. Auf Krafttraining, wie es von den Läufern aus Russland, Norwegen oder Finnland ausgeübt wird, verzichte ich allerdings. Der wichtigste Aspekt am Langlaufen ist für mich neben der Freude die überaus positive Auswirkung auf die Gesundheit."

Wir gratulieren Adi ganz herzlich zu seinen Spitzenleistungen und wünschen weiterhin alles Gute und viele Erfolge.

